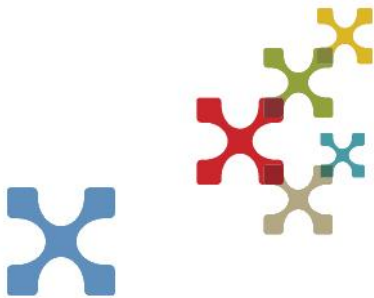




18.10.2013



Christen in der Pfarreiengemeinschaft diskutieren im Vorfeld der Synode über mögliche Themen

Ochtendung: Am Dienstag, dem 01. Oktober, waren Räte, Gremien und Interessierte der Pfarreiengemeinschaft Ochtendung-Kobern eingeladen, ihre Wünsche, Änderungs- und Verbesserungsvorschläge zur Beratung in der Bistums-

Synode einzubringen. Aus fast allen Orten der Pfarreiengemeinschaft waren Interessierte ins Gemeindezentrum nach Ochtendung gekommen. Begrüßt wurden sie von Dechant Jörg Schuh. Er brachte das Thema auf den Punkt: „Der Bischof will wissen, was die Gläubigen im Bistum denken“. Er erläuterte die Zusammensetzung der Synode, die im Dezember 2013 ihre Arbeit in Trier aufnimmt. In dieses Beratergremium werden die Wünsche und Anregungen der Bistumsgemeinden – so auch das, was an diesem Abend erarbeitet wurde – einfließen.

Gemeindereferentin Hildegard Becker ergänzte die Ausführungen und wies auf die Bedeutung hin, die wir als Gemeinde mit unseren Anregungen und Verbesserungsvorschlägen haben. Sie zitierte Bischof Stephan Ackermann: „Wir sind aufgerufen, mit Mut, mit Phantasie, mit Dankbarkeit und mit neuer Entschiedenheit die Situation, in die wir hineingestellt sind, anzunehmen und sie zu gestalten.“ Der Bischof lädt ein, sich in den Pfarreiengemeinschaften zu den möglichen Themen der Synode zu äußern und sich kritisch mit dem Vorschlag auseinanderzusetzen. Diese neue Kultur des Miteinanders und der Kommunikation in der Kirche und in unserem Bistum nutzten die Anwesenden an diesem Abend.

In vier Gruppen wurden die Themenvorschläge „Kirche in der Welt von heute“, „Glauben leben lernen“, „den Glauben feiern in Gottesdienst und Gebet“ und „die Gaben Gottes entdecken und fördern“ diskutiert und ergänzende Vorschläge gemacht. Viele sehr interessante Meinungen wurden geäußert. Eine große Einigkeit herrschte darüber, dass die Priester mit zu viel Verwaltungsarbeit von ihrer eigentlichen Seelsorgearbeit abgehalten werden und dadurch der Eindruck in der Gemeinde entsteht, dass niemand so recht Zeit für ihre Sorgen und Nöten hat.



Weitere Schwerpunkte und Vorschläge waren: Stärkung und Weiterbildung der Pfarrgemeinderäte, damit die Kommunikation von unten nach oben nicht verloren geht sowie der Wunsch nach lebensnaher Sprache und zielgruppenorientierten, interaktiven Angeboten. Ein weiteres großes Thema waren auch Alleinerziehende, Wiederverheiratet-Geschiedene und Menschen die sich von der Kirche abgesagt haben. In den Gesprächen wurde eine zentrale Frage aufgeworfen: „Wie geht es weiter in unseren Pfarrgemeinden? Versammeln wir uns in Zukunft an weniger Orten, um die Heilige Messe zu feiern und/oder wird es mehr Wortgottesdienste vor Ort geben, die von Ehrenamtlichen geleitet werden?“

Begleitet wurden die thematischen Kleingruppen von dem Vorsitzenden und der stellvertretenden Vorsitzenden des Pfarreienrates Holger Mack und Sigrid Becker sowie den beiden Gemeindereferentinnen Hildegard Becker und Teresa Ley.

Zum Abschluss des Abends konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einer Blitzlichttrunde ihre Meinung zu der Bistumssynode mit Blick auf die erarbeiteten Themen abgeben. Von kritisch bis sehr zuversichtlich waren die Äußerungen geprägt. Mit dem gemeinsamen Gebet für die Synode und dem Segen von Dechant Jörg Schuh ging die Veranstaltung zu Ende.



Neue Heizung für die Pfarrkirche St. Lubentius Kobern

Nachdem Anfang August bei der routinemäßigen Wartung festgestellt wurde, dass der alte Heizkessel nach 34-jährigem Betrieb gerissen und nicht mehr zu reparieren war, wurden sofort Angebote für die Erneuerung der Heizanlage - der Pfarrverwaltungsrat hat sich nach entsprechender Fachberatung für den Bau einer modernen, gasbefeuerte Warmluftheizung mit integriertem Abgaswärmetauscher entschieden - eingeholt. Zeitgleich wurden Angebote für die notwendige Kaminsanierung, die Sanierung des Dachausstiegs im Bereich des Kaminkopfs, die Stilllegung des Erdtanks sowie den Anstrich des Heizungskellers eingeholt. Auf der Basis dieser Angebote wurde beim Bischöflichen Generalvikariat ein Genehmigungs- und Förderantrag gestellt. Diesem wurde am 26.9.2013 stattgegeben, sodass die Kirchengemeinde mit einem Zuschuss in Höhe von 60% der Gesamtkosten rechnen kann.

Nachdem die Genehmigung erteilt worden war, hat die ausführende Firma Mahr aus Aachen, die im Übrigen auch bereits die alte Heizungsanlage gebaut hatte, ihr Angebot bezüglich des vorgesehenen und genehmigten Abgaswärmetauschers modifizieren. Die Mehrkosten für diesen werden sich in 8 - 10 Jahren amortisieren. Der notwendige Gashausanschluss ist bereits vorhanden.

Das modifizierte Angebot der Fa. Mahr ist am 30.9.2013 eingegangen. Der Auftrag wurde am gleichen Tag erteilt. Eine frühere Auftragserteilung war ohne Gefährdung der Förderung des Projekts durch das Bistum nicht möglich. Die anderen Gewerke sind mit Genehmigung des Generalvikariates bereits ausgeführt bzw. beauftragt.

Aufgrund der Lieferzeiten des für diese Heizung speziell hergestellten Abgaswärmetauschers wird die Fa. Mahr erst Ende Oktober (44. KW) mit dem Einbau der Heizung beginnen können, sodass sich die Herzperiode in diesem Jahr zwangsweise nach hinten verschieben wird.

Erntedank- Altar 2013 in Lehmen

Am 04. Oktober 2013 gestalteten einige Kindergarten- und Grundschul Kinder mit Ehrenamtlichen des Kindergottesdienstkreises im Rahmen eines Wortgottesdienstes den Erntedankaltar in der St. Castor Kirche in Lehmen.



Anschließend wurden im Pfarrheim in fröhlicher Runde Erntedank- Bilder gemalt.